

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº. 197.

Montag am 31. August

1863.

3. 364. a

## Anschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 6. Juni 1863.

1. Dem Eduard Field, Ingenieur in London, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf eine Verbesserung an den Dampfkesseln und anderen zur Übertragung der Hitze auf Flüssigkeiten dienenden Vorrichtungen, für die Dauer von drei Jahren.

2. Dem Julius Höller, Maschinen-Fabrikanten zu Chlumetz in Böhmen, auf die Erfindung eines Zigaretten-Trocken-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Alfred Lenz, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden, Starhembergsgasse Nr. 12, auf eine Verbesserung an den Maschinen zur Bearbeitung und Reinigung des Thones, für die Dauer von zwei Jahren.

4. Dem Bernhard Eckstein (Firma „Neuburg und Eckstein“), Zündrequisiten-Fabrikanten in Pilsen, auf eine Verbesserung in der Zündholzchen-Erzeugung, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 7. Juni 1863.

5. Dem Oskar Müller, Maschinen-Fabrikanten zu Mittweida bei Schwarzenberg im Königreiche Sachsen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Dr. J. G. Ellenberger, Zivil-Ingenieur in Wien, Mariahilf, Englgasse 7, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschinen-Konstruktion zur Fabrikation von Chenille, für die Dauer eines Jahres. — Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung für die Dauer der ersten drei Monate angewünscht wurde, befindet sich im I. l. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und kann nach Ablauf dieser Frist von Jedermann eingesehen werden.

6. Dem Reinhold Stumpe, Mechaniker in Wien, Margarethen, Gartengasse Nr. 13, auf die Erfindung einer Kontrolluhr zur Kontrollirung der Menge des verarbeiteten Zuckersafes bei der Rübenzucker-Fabrikation und bei anderen derartigen Erzeugungen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Johann Schuberth, Tapetizer zu Ottakring bei Wien Nr. 413, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, doppelte Jalousiebänder mit Querlinien ohne Naht herzustellen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Ludwig Seyß, Mechaniker in Wien, Margarethen, Ziegelofengasse Nr. 3, auf eine Verbesserung seines bereits privilegierten Flüssigkeits-in besondere Spiritus-Messapparates, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Julius Löwy, genannt Löwinger, in Prag, und Ludwig Hackenmüller in Wien, Leopoldstadt, Tandemmarktgasse Nr. 20, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruierten Ofens, „egyptischer Topföfen“ genannt, welcher zugleich als Kaffeebrenner, Kaffeemühle, Kaffemaschine und als Schnellkocher überhaupt zu gebrauchen ist, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Julius Hofmann, Maurermeister zu Döbeln im Königreiche Sachsen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Karl A. Specker, Zivil-Ingenieurs in Wien, Stadt, Galvagnihof, auf die Erfindung eines continuirlichen Kalkbrennofens, für die Dauer von drei Jahren. — Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit 18. März 1862 auf fünf Jahre privilegiert.

Am 9. Juni 1863.

11. Dem Friedrich Stussak, Photographen in Prag, auf die Erfindung eines künstlich konstruierten Pferdes, welches gleich einem wirklichen Pferde zu photographischen Zwecken verwendet werden könne, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Alois Vespez, Spänglermeister in Graz, auf die Erfindung eines die Verbreitung des Geruches völlig verhindernden Leibstuhles, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im I. l. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 2, 3, 7 und 12, deren Geheimhaltung nicht nachgesucht wurde, können dort eingesehen werden.

3. 1677. (1) Nr. 3091.

E d i f t.

Bon dem I. l. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche I. l. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 7. Juli 1. J., B. 3427, den Johann Supončič von Žečenberg Nr. 4 für wahnsinnig zu erklären und unter

Kuratel zu stellen besunden habe, wornach für denselben Martin Ambrosch aus Jeschke als Kurator aufgestellt wurde.

I. l. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 27. Juli 1863.

3. 1689. (1) Nr. 4090.

E d i f t.

Von dem I. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider-Schitsch von Feistritz, gegen Andreas Schabes von Sargurje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Jänner 1853, schuldigen 146 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 280 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Teilstietungs-Tagsatzung auf den 10. September d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco Bresje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

I. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1693. (1) Nr. 4239.

E d i f t.

Von dem I. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider-Schitsch von Feistritz, gegen Johann Postojantschitsch von Obersemon, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 27. Juli 1858, B. 3918, exec. intab. 12. Jänner 1859, schuldigen 40 fl. 21 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche Tablonig sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1568 fl. 80 kr. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilstietungs-Tagsatzungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 11. November 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

I. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Mai 1863.

3. 1704. (1) Nr. 2507.

E d i f t.

Von dem I. l. Bezirksamt Tscherinembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Grachev, durch Josef Grecheg von Loque, gegen Josef u. Maria Bauer von Grisch, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Oktober 1859, B. 3769, schuldigen 418 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland bezeichneten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 445 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilstietungs-Tagsatzungen auf den 31. August, auf den 28. September und auf den 29. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

I. l. Bezirksamt Tscherinembl, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1707. (1) Nr. 2750.

E d i f t.

Von dem I. l. Bezirksamt Tscherinembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Stöckl von Gerauth, gegen Michael Schutte von Schöpfenlag, wegen aus dem Vergleiche ddo. 11. Mai 1848, schuldigen 69 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 26 Fol. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 150 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilstietungs-Tagsatzungen auf den 9. September, auf den 10. Oktober und auf den 11. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

I. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1696. (1) Nr. 1562.

E d i f t.

Von dem I. l. Bezirksamt Tscherinembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Jakob Pauleschitsch von Bresje, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juni 1860, B. 2302,

28. Juni 1863.

3. 1616. (2)

Nr. 98.

## G d i f t.

Vom f. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Kuttner von Saborst, Johann Johann'sche Pupillen von ebenda und Anna Amschlovar von Bukoviz und ihre gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Medved von Bukoviz, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche des Gutes Selo sub Fol. 1, Urb.-Nr. 1, Rlets.-Nr. 1 vorkommenden Realität, als:

a) der am 13. Dezember 1823 zu Gunsten des Josef

Kutnar von Saborst ob 15 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., im Exekutionswege intabulirte gerichtliche Vergleich vom 3. Juli 1823;

b) der zu Gunsten der Johann Johann'schen Pupillen von Saborst seit 12. Februar 1824 ob 29 fl. 40 kr. intabulirte gerichtliche Vergleich vom 24. Jänner 1824;

c) und die seit 28. November 1824 zu Gunsten der Anna Amschlovar von Bukoviz auf den für Ursula Amschlovar ob 80 fl. hastenden Sach superintabulirte Besserung vom 11. Dezember 1824 sub praes. 12. Jänner 1. J. B. 3. 98, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. November d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr

Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 1617. (2)

Nr. 338.

## G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Pupillen der Maria Stermolle von Prapreische, der mind. Josefa und Maria Stermolle von Prapreische, Herr Franz Clem und Mathias Fortuna von Amberg und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Stermolle von Prapreische, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenhamtes sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität hastenden Sachposten, als:

a) Der zu Gunsten der Maria Stermolle'schen Pupillen Josefa und Maria Stermolle von Prapreische seit anno 1806 intabulirte Schuldsschein vom 20. April 1806, ob 170 fl. 35 kr. Amtswährung und der bedungenen 5% Zinsen;

b) der seit 12. Oktober 1815 für Mathias Fortuna von Amberg intab. gerichtlichen Vergleich vom 26. Mai 1815, ob des Restbeitages pr. 100 fl. C. M. c. des zu Gunsten des Franz Clem seit 19. Mai 1819 pränot. Urtheiles des Bezirkgerichtes Weizelburg vom 19. Mai 1818 und der Apell. Best. vom 29. Mai 1819 ob 180 Landeimer Wein und 5 fl. 24 kr., und

d) des zu Gunsten des Nämlichen seit 27. November 1819 ob 180 Landeimer Wein und 45 fl. 54 kr. Unkosten intabulirten Urtheiles vom 14. September 1819 sub praes. 29. Jänner 1863, B. 3. 338, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. November 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 1622. (2)

Nr. 3126.

## G d i f t.

Vom f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Geschwistern Gertraud, Maria und Anton Renčov von Potocklavas, und deren unbekannten allfälligen Rechtsnachfolgeru bekannt gegeben, daß gegen dieselben die Johann Bapt. Schwarz'schen Erben, durch ihren Machthaber Hrn. Johann Tervin, f. f. Notar in Littai, die Klage sub praes. 22. Juli d. J. B. 3. 3126, auf Erlöschen- und Verjährerklärung der mit der Schuldenklärung vom 10. März 1824 auf der im Grundbuche der Herrschaft Galenberg sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität zu Potocklavas, zu Gunsten derselben mit 77 fl. 24 kr. C. M. hastenden Erbsforderungen eingebracht haben, worüber

die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 25. November d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet worden ist.

Hievon werden die Gelegten mit dem Beifügen verständigt, daß sie zur obigen Tagsatzung persönlich erscheinen, oder ihre Gehilfe dem für sie bestellten Curator ad actum, Hrn. Vinzenz Dornig von Sagor, verschaffen, oder einen andern Sachwalter bevollmächtigen mögen, widrigens die Rechtsache bloß mit dem bestellten Curator verhandelt und sonach erkannt werden würde, was Rechtens ist.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Juli 1863.

3. 1623. (2)

## G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird dem Herrn Karl Friedmann, gewesenen Staats-eisenbahnoffizial hiermit erinnert:

Es haben die Johann Schwarzschen Erben von Sagor, wider denselben die Klage auf Rückzahlung des Darlehensrestes pr. 52 fl. 50 kr. c. s. c., sub praes. 8. August 1863, B. 3. 3415, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. November 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Sagor von Littai, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1628. (2)

## G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Marquart von Nassensuß, gegen Johann Verhouscher von Trauerberg, wegen dem Estern schuldigen 194 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterach sub Urb.-Nr. 460 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 710 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilstücktagsatzungen auf den 25. September, auf den 26. Oktober und auf den 25. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilgebietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 28. Juni 1863.

3. 1631. (2)

## G d i f t.

Vom f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Maichen von Schwarzenbach, die Relizitation der vom Mathias Persche von Unterkirrl um 416 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XII. Fol. 1618 vorkommenden Realität in Unterkirrl Hs.-Nr. 14, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen, bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 23. September Vormittags 9 Uhr im Amtssitz zu Gottschee mit dem Besitze angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Anbot hintangegeben werden würde, wozu Kaufstüsse eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse, so wie das frühere Lizitationsprotokoll, können hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1632. (2)

## G d i f t.

Vom f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Karl Schuster, durch den Curator Josef Peischl von Mößwald, die Relizitation der von der Gertraud Hutter laut Lizitationsprotokolls vom 3. Juli 1862, B. 3. 3396, erstandenen im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV. Fol. 472 & 473, vorkommenden Realität in Zwischlern Hs.-Nr. 11, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 23. September 1863, Vormittags 9 Uhr im Amtssitz zu Gottschee mit dem Besitze angeordnet

daß obige Realität bei dieser einzigen Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Anbot hintangegeben werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1633. (2)

## G d i f t.

Vom f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Karl Schuster, durch den Curator Josef Peischl von Mößwald, die Relizitation der von der Gertraud Hutter laut Lizitationsprotokolls vom 3. Juli 1862, B. 3. 3396, erstandenen im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV. Fol. 472 & 473, vorkommenden Realität in Zwischlern Hs.-Nr. 11, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf

den 23. September 1863, Vormittags 9 Uhr im Amtssitz zu Gottschee mit dem Besitze angeordnet

daß obige Realität bei dieser einzigen Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Meistbott hintangegeben werden, wozu Kaufstüsse eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse so wie das frühere Lizitationsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Juli 1863.

3. 1633. (2)

## G d i f t.

Vom f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Verderber und Johann Hutter, Vormünder des mj. Johann Verderber die Relizitation der vom Andreas Marinzel von Oberkirrl mit Lizitationsprotokoll vom 16. Mai 1854, B. 2861, um 260 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI. Fol. 1594 vorkommenden Realität in Zwischlern Nr. 4 wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 22. September 1. J. Vormittags 9 Uhr im Amtssitz zu Gottschee mit dem Besitze angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Meistbott hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse, so wie das frühere Lizitationsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Mai 1863.

3. 1634. (2)

## G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kump von Hinterberg hiermit erinnert:

Es habe Maria Wittreich von Hinterberg, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 100 fl. sub praes. 14. Juli 1863, B. 4062, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. September 1. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Michitsch von Hinterberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1635. (2)

## G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Peter Sterbenz von Durnbach hiermit erinnert:

Es habe Michael Sterbenz von Obermösel, durch Hrn. Dr. Wenedikter, wider denselben die Klage peto. 422 fl. c. s. c., sub praes. 3. August 1863, B. 4576, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. Oktober 1. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Sterbenz von Durnbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. August 1863.

3. 1641. (2)

## G d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 11. Mai 1. J. B. 2520, wird hiermit bekannt gegeben, daß am 12. September 1. J. zur dritten exekutiven Heilbietung der, dem Matthäus Weber von Maunig, gehörigen Realität Rlets.-Nr. 259, ad Haasberg, in der Exekutionsfahrt des Herren Anton Jerschan von Maunig, geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1642. (2)

## G d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 9. Mai 1. J. B. 2497, wird hiermit bekannt gegeben, daß am 9. September 1. J. zur dritten exekutiven Heilbietung der, dem Markus Plezbnik von Hotedesch, gehörigen Realität Rlets.-Nr. 5147 ad Lottsch, in der Exekutionsfahrt des Valentin Habjan von Hotedesch, geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. August 1863.